

E r d k u n d e

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

Inhaltsverzeichnis

Jahrgangsstufe 5	1
Jahrgangsstufe 7	3
Jahrgangsstufe 9	4
Bilingualer Erdkundeunterricht in der Jgst. 7 und 9	6
Grundsätze der Leistungsmessung und –bewertung	6
Individuelle Förderung	9
Anhang	11

Jahrgangsstufe 5

Lehrbuch: Mensch und Raum. Geographie 5/6. Nordrhein-Westfalen.
Cornelsen. Berlin 2008

Einführungssequenz (14 U.-Std)

Inhaltliche Schwerpunkte <small>Lehrbuch-Kapitel</small>	Methoden Topographische Verflechtung	K'petenzen Kernlehrpl.	Ökon. Bild. Bausteine
Erdkunde - mein neues Unterrichtsfach	Auswertung von Blockbild und Diagramm	M4, M7	4b, 4c
Kontinente und Ozeane	Analyse von physischer Karte und Tabelle (Computereinsatz)	S8, M4	
Wir orientieren uns in Deutschland: politische Gliederung	Analyse von Thematischer Karte	S8, M3	
Arbeiten mit dem Atlas	Atlasarbeit	M1	
Aus der Vogelperspektive	Atlasarbeit, ibs. Legende (Computereinsatz)	M3, M4	
Wir arbeiten mit dem Maßstab	Legende, Maßstab (nur cm = Maßeinheit des Maßstabs und Strecken mit dem Lineal messen)	M3	
1. Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (12 U.-std)			
Wir orientieren uns im Nahrung (Standortbezug: Einbettung des Leibniz-Gymnasiums in den Bereich Buer-City)	Projekt: Erkundungsgang, Erstellen einer einfachen Karte, Gebäudenutzung, Legende, Physiognomie von Gebäuden	M1, M2, H1, H2	1a
Merkmale einer Stadt	Grobgliederung einer Stadt	S5, M5	1a
Wir orientieren uns in einer fremden Stadt	Karten- und Bildanalyse unterschiedlicher Stadtviertel	M3, M4	
Lebensraum Dorf	Ausstattungsunterschiede von Stadt und Dorf, ibs. Dienstleistungen (Bsp. Verkehrsanbindung und Bildung)	S3, S5, M4, M6, U1, U2	1a, 5b

E r d k u n d e

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

2. Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (30 U.-std.)			
Steinkohle aus dem Ruhrgebiet	Analyse von Karte u. Produktionsschema, Bild u. Blockbild, Veränderung d. Industriestruktur	S1, S2, S3, M3, M4, M7	4b, 4c, 5b
Stahlproduktion im 21. Jh.			
Das Ruhrgebiet im 21. Jh.			
Ein Besuch im Regensburger BMW-Werk – ein Auto entsteht	Modellanalyse, Produktionsablauf, Vergleich Luftbild/Karte	S1, M4, M6	4a, 4b
Die Automobilindustrie – eine Schlüsselindustrie	Auswertung von Karte zur räumlichen Verteilung und Diagrammen, Standortfaktoren	S1, S2, S8, M4	1d, 7c, 7d
Frankfurt am Main - Drehscheibe des Flugverkehrs	Thematische Karte, Diagramm, Dienstleistungsstandort	S1,S2,S8,M3, M4, U1, U2	4b
Nutzung der Erdoberfläche durch die Landwirtschaft	Landwirtschaftliche Nutzung unterschiedlicher Naturräume durch Bildanalysen	S1, S2 M4 M6	1a, 1d
Woher die Milch kommt	Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln, Einzugs- und Absatzgebiete eines Betriebes, Modellanalyse, Veränderung von Strukturen in der Landwirtschaft	S2, S7 M3, M4, M7, U1, U2 H1, H2	1a, 1b, 2a, 4b, 7c
Der Weg der Milch vom Bauern auf unseren Tisch			
Rindfleisch aus Eiderstedt			
Fleisch auf unseren Tisch			
Ackerbau in der Börde bringt hohe Erträge	Verknüpfung unterschiedlicher Materialien, ibs. Bodenprofil, Anbaukalender	S1, S2, S4, M4, M6	2a, 4c
3. Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge (18 U.-std)			
Erholung vor der Haustür(Standortbezug: Erkundung von Erholungseinrichtungen in Gelsenkirchen)	Auswertung thematischer Karte	S6, M4, M6	1a, 4b
Erholung an der See Bsp. Wangerooge	Analyse unterschiedl. Karten, Bilder, Blockbilder Diagr., Text	S6, M3, M5, M6	7c
Grindelwald – Sommerurlaub im Hochgebirge	Verknüpfung unterschiedlicher Materialien, Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse	S4, S7, M3, M4, M6, M7	1d
Urlaub in Schnee und Eis			
Die Natur im Alpenraum und ihre Nutzung			
Fremdenverkehr verändert eine Alpengemeinde	Bildanalyse, Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse	S6, S7, M4	4b, 1d
Wege zu einem umweltverträglichen Urlaub	Pro- und Kontradiskussion, Internetrecherche, Vorstufe	S7, M7,	1d, 7a

E r d k u n d e

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

	zu einer fragengel. Raum-analyse	U1, U2	
Zielgebiete des Tourismus in Europa	Hauptzielgebiete deutscher Touristen in verschiedenen Staaten Europas	M4	1a

Jahrgangsstufe 7

Lehrbuch: Mensch und Raum. Geographie 7/8. Nordrhein-Westfalen.
Cornelsen. Berlin 2008

Einführungssequenz (12 U.-std.)

Inhaltliche Schwerpunkte Lehrbuch-Kapitel	Methoden Topographische Verflechtung	K'petenzen Kernlehrpl.	Ökon. Bild. Bausteine
Das Gradnetz der Erde Die Beleuchtung der Erde		S9, M8	
4. Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (24 U.-std.)			
Kälte setzt Grenzen	Vergleichende Auswertung von Fotos; Auswertung von Temperaturdiagrammen	S12, M8, M16, U6, H2	1a, 4c
Lebensfeindliche Trockenheit kann überwunden werden	Arbeit mit Satellitenbildern; Vergleichende Arbeit mit Bildern; (Computereinsatz) Auswertung thematischer Karten	S10, M9, U8, H4	1a
Wärme und Feuchtigkeit garantieren keinen Überfluss	Auswertung von Klimadiagrammen; Lesen und Auswerten von graphischen Darstellungen	S10, M12, M16, H6	7a, 7b
5. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (30 U.-std.)			
Great Plains	Auswertung von Luftbildern;	M16, U8, H2	7a, 7d
Sahel	Darstellung raumrelevanter Kausalitäten im Fließdiagramm;	S10, S11, M9 U6, U8, H4	7a, 7b
Amazonien	Arbeit mit Karten	S10, S11, U6, U8	1a, 1d, 7a, 7c
Erdbeben	Auswertung von Texten	S10, M12	
Vulkanismus	Auswertung von Texten	S10, M12	

E r d k u n d e

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

Plattentektonik	Auswertung von Erdquerschnitten	S10	
Kalifornien	Raumanalyse	Alle Kompetenzen	

7. Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (10 U.-std.)

Indonesien - Bevölkerungswachstum und Ernährungssituation	Auswertung verschiedener graphischer Darstellungen u. Texte	S9, S14, S15	6a, 6c, 2b, 4c
Indien – Bevölkerungswachstum ohne Ende?	s.o.	M8, M9, M10, M11, M15, M16	4c, 6, 7a
Die Bevölkerungsexplosion	Auswertung graphischer Darstellung in Karte u. Tabelle, Texte (Computereinsatz)	U3, U4, U5, U7	
Ursachen der unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung	Auswertung demographischer Darstellungen, von Texten, Projektarbeit		2b, 2c
Mexiko-Stadt – ein Bevölkerungsmagnet	Auswertung verschiedener graphischer Darstellungen u. Texte, Auswertung von Photos, Pro- u. Contra-Diskussion		2c

Jahrgangsstufe 9

Lehrbücher: Mensch und Raum. Geographie 9. Gymnasium Nordrhein-Westfalen. Cornelsen. Berlin 2009.

Inhaltliche Schwerpunkte Lehrbuch-Kapitel	Methoden Topographische Verflechtung	K'petenzen Kernlehrpl.	Ökon. Bild. Bausteine
6. Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung (40 U.-std.)			
Gliederung der Welt: Indikatoren zur Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten	Arbeit mit Texten, Diagrammen und Karten	S9, S10, S12, S15, S16, S18, S19, S21	
Tschad – ein Entwicklungsland	Auswertung von Wirtschaftskarten, Tabellen, Texten, Erstellen eines Ursache-Wirkungsgefüges	M8, M9, M10, M11, M12, M13, M14, M16	4c
Malaysia – ein Schwellenland	Auswertung von einer Auswahl an thematischen Karten, Tabellen und sonstigen graphischen Darstellungen	U3, U6, U7,	4b, 4c 8d

E r d k u n d e

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

Petrodollars verändern die Wüste am persischen Golf	Arbeit mit Satellitenbildern, Auswertung von Wirtschaftskarten, Kreisdiagrammen, Tabellen und Texten (Computereinsatz)	U8, H4, H6	4c 8c
Tourismus in Entwicklungsländern – Gefahr oder Chance für eine nachhaltige Entwicklung? Planspiel: Kenia	Auswertung von Fotos, Kurvendiagrammen, und Texten, Pro- und Contradiskussion		1d 7b
Internationale Organisationen im Überblick	Auswertung von graphischen Darstellungen in Karte u. Tabelle, Texte		8c, 8d
Brasilien – Materialien zur Differenzierung	Auswertung von diversen thematischer Karten, Texten und Tabellen		4b 8c
Japan – Handelsmacht und Global	Auswertung von Säulendiagrammen, Tabellen, Texten, Fotos und sonstiger graphischer Darstellungen		4c 5b
Australien – vom Agrarland zur Industrienation	Auswertung von Klimadiagrammen, Wirtschaftskarten und Texten		4c 8d

8. Wandel wirtschaftlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (36 U.-std.)

Veränderung des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung (kein Material im Lehrbuch)		S9, S12, S13, S14, S16, S17, S19, S20, S21	4b
Europa wächst zusammen	Auswerten von Karten, Graphiken, Bildmaterial		8b, 8d 2b
Strukturwandel von Industrieräumen (Standortbezug: Eigenständige Vorbereitung einer Exkursion zu Projekten des Strukturwandels in Gelsenkirchen)	Auswertung verschiedener Medien, Projektarbeit, Betriebserkundung	M8, M9, M10, M11, M12, M13, M15, M16 U3, U4, U5, U7, U9	4b, 5b
Raumordnung und Raumplanung in Europa	Auswertung verschiedener Medien	H3, H4, H5, H6	4b, 5b
Einfluss von Wirtschaft und Politik auf die Landwirtschaft	Pro- u. Contra-Diskussion Projektarbeit		2b, 2c
Global Cities	Verschiedene Medien, Internetrecherche, Präsentation (Power Point)		
Raumanalyse: China	Verschiedene Medien u. Arbeitsformen	Alle Kompetenzen	8a

E r d k u n d e

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

Bilingualer Erdkundeunterricht in der Jgst. 7 und 9

Lehrbuch Jgst. 7: Fugel, J., Hampel, R. & A. Reif (2008): Around the World. New Edition. Volume 1. Cornelsen. Berlin.

Lehrbuch Jgst. 9: Fugel, J., Hampel, R., Kaesler, N. & A. Reif (2009): Around the World. New Edition. Volume 2. Cornelsen. Berlin.

Der bilinguale Erdkundeunterricht orientiert sich an den curricularen Vorgaben für den deutschsprachigen Erdkundeunterricht mit vereinzelt anderen Raumbeispielen in Anpassung an die eingeführten Lehrwerke. Eine Erweiterung des deutschsprachigen Erdkundeunterrichts erfolgt durch die Fremdsprache Englisch, durch die die Schülerinnen und Schüler lernen, sich fachsprachlich und fachmethodisch in der Fremdsprache auszudrücken, sowie ihre interkulturelle Kompetenz verstärkt zu schulen. Der Einsatz der Fremdsprache Englisch erfolgt in Anpassung an die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Das heißt als Kommunikationssprache liegt der Schwerpunkt zwar auf dem Englischen, bei fachlich sehr komplexen und sprachlich anspruchsvollen Sachzusammenhängen, bei denen die sprachlichen Fähigkeiten für einen Austausch über die Thematik nicht ausreichen, wird Deutsch aber als Kommunikationssprache eingesetzt. Insbesondere bei Hausaufgaben, die als weitere Sicherung dienen, fördert der Einsatz der deutschen Sprache ein vertieftes Verständnis. Der Anteil der Fremdsprache Englisch im bilingualen Erdkundeunterricht soll mit dem Alter zunehmen und am Ende der Jgst. 9 fast 100% betragen.

Grundsätze der Leistungsmessung und –bewertung

Leistungsbewertung

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei wird im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei vor allem durch Beobachtung in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte bzw. Mappen, Portfolios)
- kurze schriftliche Übungen (schriftliche Lernerfolgskontrollen orientieren sich an den zu überprüfenden Kompetenzen und beziehen sich auf einen deutlich eingegrenzten Themenbereich. Sie schließen in ihren Aufgabenstellungen die Anwen-

Erkunde

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

derung von fachspezifischen Arbeitstechniken ein und sollen so angelegt sein, dass die Lernenden das Verstehen eines Zusammenhangs nachweisen können.)

- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen schüleraktiven Handelns (z.B. Referate, Präsentationen, Befragungen, Erkundungen)

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung:

Situation	Note
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht, Äußerungen nach Aufforderung sind falsch. Hausaufgaben sind nicht gemacht, so dass auch nichts zum Unterricht beigetragen werden kann.	6
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig. Hausaufgaben sind nur selten gemacht oder so oberflächlich, dass dadurch kaum etwas zum Unterricht beigetragen werden kann.	5
Kann wenig zum Unterricht beitragen. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig. Aufgrund der Hausaufgaben kann gelegentlich etwa zum Unterricht beigetragen werden.	4
Kann durch eigene Beiträge meistens den Unterricht bereichern. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff.. Sie können mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe verknüpft werden. Aufgrund der Hausaufgaben kann meistens etwas zum Unterricht beigetragen werden.	3
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Aufgrund der Hausaufgaben kann immer etwas Relevantes zum Unterricht beigetragen werden.	2
Sehr interessierte Mitarbeit, produktive Beiträge auch bei komplexen Themen. Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung, eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene klare sprachliche Darstellung mit Verwendung der relevanten Fachbegriffe. Aufgrund der Hausaufgaben können die Kenntnisse immer so eingebracht werden, dass sie in größere gedankliche Zusammenhänge passen.	1

Sonstige Leistungen (Projekt, Referat usw.) werden entsprechend ihrem Gewicht im Unterricht notenmäßig berücksichtigt.

E r d k u n d e

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

Bei der Bewertung der Leistungen wird zwischen der Verstehensleistung und der vor allem sprachlich repräsentierten Darstellungsleistung unterschieden und alle Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) angemessen berücksichtigt.

Der Fachlehrer informiert zum Einstieg eines neuen Schuljahres die SuS über die Bewertungskriterien und ihre Gewichtung.

Die mündliche Leistung sollte in der Regel mit mindestens 60% in die Gesamtnote eingehen.

Leistungs- und Kompetenzüberprüfung in der Jahrgangsstufe 5

Im Bereich Sachkompetenz:

- Führung eines Erdkundeheftes nach vorgegebenen Regeln (Anlegen eines Inhaltsverzeichnisses, Einkleben von Arbeitsblättern, Erstellen von Überschriften)
- Überprüfung des topographischen Orientierungswissens im Bezugsraum Deutschland (schriftliche Übung)

Im Bereich Methodenkompetenz:

- Erstellung von Diagrammen und Karten (Schulwegskizze / Klimadiagramm)

Im Bereich Urteilskompetenz:

- Durchführung einer Pro- und Kontraargumentation unter Einbehaltung von Diskussionsregeln (Lebensraum Stadt/Dorf)

Im Bereich Handlungskompetenz:

- Durchführung einer Recherche zu Naherholungsmöglichkeiten im Raum Gelsenkirchen in Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse in Form von Kurzreferat und Plakat.

Leistungs- und Kompetenzüberprüfung in der Jahrgangsstufe 7

Im Bereich Sachkompetenz:

- Ordnungsgemäße Führung eines Fachheftes nach den in der Stufe 5 erlernten Regeln
- Überprüfung des topographischen Grundwissens bezüglich der im Unterricht behandelten Räume

Im Bereich Methodenkompetenz:

- Anfertigung einfacher thematischer Karten
- Fähigkeit zur Erläuterung von Temperatur- und Klimadiagrammen

Im Bereich Urteilskompetenz:

- Fähigkeit nach Abschluss eines Unterrichtsabschnittes bzw. einer Unterrichtsreihe eine themenbezogene Beurteilung zu formulieren und zu begründen

Im Bereich Handlungskompetenz:

E r d k u n d e

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

- Präsentation der Ergebnisse einer Raumanalyse auf Plakaten oder als Powerpointdarstellung

Leistungs- und Kompetenzüberprüfung in der Jahrgangsstufe 9

Im Bereich Sachkompetenz:

- Zusammenhängende Darlegung von im Unterricht erarbeiteten Sachverhalten
- Überprüfung schriftlicher Beiträge zum Unterricht (Materialsammlungen, Hefte)

Im Bereich Methodenkompetenz:

Überprüfung methodischer Fertigkeiten

- in schriftlicher Form, z.B. der Erstellung von Diagrammen, Karten, etc.
- in Form von mündlichen Beiträgen, d.h. der selbständigen Auswertung verschiedener Materialien

Im Bereich Urteilskompetenz:

Nachweis der Urteilskompetenz

- in Form von zusammenhängenden Stellungnahmen zu Fragen und Problemen, die aus den Unterrichtsinhalten erwachsen
- in Form von Kurzreferaten

Im Bereich Handlungskompetenz:

Nachweis der Handlungskompetenz

- durch selbständige Rechercheaufgaben
- in der Präsentation von Referaten
- in Form von Erkundungen und Kartierungen

Individuelle Förderung

Individuell gefördert wird im Fach Erdkunde über die selbstverständliche Anpassung des Unterrichts an die individuelle Lerngruppe hinaus, z.B. in Phasen der Partner- und Gruppenarbeit. Hier besteht beispielsweise die Möglichkeit, themendifferenzierte Aufgabenstellungen zu geben oder durch die Ausgabe von zusätzlichen Arbeitsmaterialien, Themen intensiver zu behandeln. Ebenso bietet die Vielfältigkeit in der Methodik und Medienauswahl die Chance, SuS entsprechend ihrer Fähigkeiten bei Referaten und Präsentationen, bei der Mitarbeit in Projekten und aufgrund angepasster Aufgabenzuweisungen oder beim Stationenlernen zu persönlichem Erfolg und Selbstbewusstsein zu verhelfen. Im Bereich der Begabtenförderung besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an Wettbewerben mit einer individuellen Begleitung der Teilnehmer durch einen Fachlehrer.

Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Sehbehinderung:

Im Erdkundeunterricht besteht die wesentliche Erschwernis für Schülerinnen und Schüler mit Sehbehinderung in der Arbeit mit den vielen verschiedenen fachspezifischen Darstellungsmedien, wie Karten, Diagramme und Tabellen, die extrem verdichtete Informationen enthalten. Den blinden Schülerinnen und Schülern liegen die Unterrichtsmaterialien in Form von Blindenschrift oder einer anderen Art, die das Ertasten ermöglicht, vor. In der Unterrichtspraxis hat sich aber gezeigt, dass es die Schülerinnen und Schüler mit Sehbe-

E r d k u n d e

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

hinderung deutlich mehr Zeit kostet, sich in eine Abbildung einzuarbeiten, als die Schülerinnen und Schüler ohne Sehbehinderung. Aus diesem Grund ist es notwendig, dem/der Schüler/in die Möglichkeit zu geben, sich bereits vor dem Einsatz eines Materials im Unterricht mit der Abbildung ein wenig vertraut zu machen, um eine aktive Mitarbeit am Unterrichtsgeschehen zu ermöglichen. Die aktive Mithilfe der Integrationshelferin bzw. des Integrationshelfers sowie der Lehrkraft ist im Fach Erdkunde unerlässlich, da das Material häufig gewechselt wird und eine individuelle Unterstützung viel benötigt wird. Aber auch die anderen Mitschülerinnen und Mitschüler können gezielt in den gemeinsamen Lernprozess mit einbezogen werden.

Erkunde

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

Anhang

Kompetenzerwartungen

Jahrgangsstufe 5: S1 – S8, M1 – M7, U1 – U2, H1 – H2
Jahrgangsstufen 7 bis 9: S9 – S21, M8 – M16, U3 – U9, H3 – H6

Sachkompetenz (S)

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume,
- 2) beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich,
- 3) stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab,
- 4) zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf,
- 5) unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten,
- 6) stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her,
- 7) beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung,
- 8) wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an,
- 9) verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,
- 10) beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,
- 11) erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,
- 12) stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,
- 13) erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,
- 14) stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,
- 15) erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,
- 16) nutzen ihre Kenntnisse über Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten,
- 17) erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,
- 18) stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,
- 19) analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,
- 20) erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,
- 21) verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

Methodenkompetenz (M)

Die Schülerinnen und Schüler

Erkunde

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

- 1) nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung,
- 2) beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte,
- 3) entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen,
- 4) gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogenen Informationen,
- 5) erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme,
- 6) entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder,
- 7) arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen,
- 8) orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- 9) entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- 10) beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- 11) wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- 12) recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
- 13) gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- 14) unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- 15) entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- 16) stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenz (U)

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten,
- 2) vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig,
- 3) schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- 4) erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- 5) reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- 6) sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- 7) fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- 8) beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- 9) reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenz (H)

Die Schülerinnen und Schüler

- 1) führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch,
- 2) stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar,
- 3) planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- 4) vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- 5) nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse
- 6) sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

Erkunde

Schulinternes Curriculum – Sekundarstufe I

Problemfelder und zentrale Inhalts- und Problemaspekte der Rahmenvorgaben für ökonomische Bildung

Problemfeld 1: Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien

- a) Bedürfnisse, Nachfrage und wirtschaftliches Handeln
- b) Kaufverhalten, Verbraucherschutz, Rechte und Pflichten der Käuferin/des Käufers
- c) Marketinginstrumente und Verkaufsstrategien
- d) Konsum und ökologische Verantwortung

Problemfeld 2: Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht

- a) Die Koordination von Angebot und Nachfrage am Markt und Funktionen des Marktpreises
- b) Wettbewerb versus Konzentration; Marktgeschehen und staatlicher Ordnungsrahmen
- c) Die Sozialbindung des Eigentums und ethische Aspekte des Marktprozesses

Problemfeld 3: Geldgeschäfte – Geldwertstabilität

- a) Geldfunktionen und Sicherung des Geldwertes durch die EZB
- b) Der Euro und sein Außenwert
- c) Kreditformen und Vermögensanlage

Problemfeld 4: Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel

- a) Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin/des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- b) Standortfaktoren, betriebliche Grundfunktionen und betriebliche Kennziffern
- c) Innovationen in der Produktion und Strukturwandel

Problemfeld 5: Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft

- a) Berufswahl und Berufswegplanung
- b) Der Arbeitsmarkt und der Wandel von Arbeitsformen, Arbeitsbedingungen und Qualifikationsanforderungen durch technischen Fortschritt und Globalisierung
- c) Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen, Tarifverträge und Tarifautonomie
- d) Wege in die unternehmerische Selbständigkeit, Chancen und Risiken

Problemfeld 6: Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

- a) Primärverteilung des Einkommens, Verteilungsungleichheiten und staatliche Umverteilung
- b) Soziale Risiken: Systeme der sozialen Sicherung und Formen der privaten Vorsorge
- c) Grenzen der sozialen Sicherung – Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftswachstum

Problemfeld 7: Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie

- a) Ursachen und globale Aspekte ökologischer Krisen
- b) Qualitatives versus quantitatives Wachstum – nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft
- c) Prinzipien der Umweltökonomie und Einsatz umweltpolitischer Instrumente im nationalen und internationalen Rahmen
- d) Innovationspotentiale ökologisch orientierter Produktion

Problemfeld 8: Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung

- a) Die Entwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ihre ordnungspolitischen Elemente; wirtschaftspolitische Ziele, Entscheidungsfelder und Träger der nationalen Wirtschaftspolitik
- b) Vom nationalen Markt zum europäischen Binnenmarkt
- c) Der Prozess der Globalisierung, Chancen und Risiken
- d) Wirtschaftsbeziehungen zwischen unterschiedlich entwickelten Ländern